

BESCHLUSSVORLAGE V0174/14 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Frau Andrea Steinherr
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	07.07.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	15.07.2014	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	17.07.2014	Vorberatung	
Stadtrat	24.07.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Verkehrskehrsgesellschaft mbH;
 Fortschreibung Erfolgsplan für das Geschäftsjahr Oktober 2013 bis September 2014
 Genehmigung Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr Oktober 2014 bis September 2015
 (Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

1. Der Erfolgsplan der INVG für das Geschäftsjahr 2013/14 wird hinsichtlich der nicht gedeckten Kosten von TEUR 11.951 um TEUR 742 auf TEUR 12.693 fortgeschrieben.

2. Für das Geschäftsjahr 2014/15 werden im Rahmen des Erfolgsplans der INVG

bei Kosten von	TEUR 34.775
und Erlösen von	TEUR 20.950
nicht gedeckte Kosten von	TEUR 13.825 genehmigt.

 Für Investitionen der INVG und der Stadtbuss Ingolstadt GmbH wird ein Budget TEUR 2.906 bewilligt. Den vom Aufsichtsrat am 3. Juni 2014 beschlossenen Fahrplanmaßnahmen und der Einführung des regionalen Gemeinschaftstarifs zum Fahrplanwechsel 2014/15 wird zugestimmt.

gez.

Dr. Christian Lösel
 Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 Haushalt 2015 Haushalt 2016	Euro: TEUR 3.676 TEUR 5.505

Kurzvortrag:

1. Fortschreibung Erfolgsplan 2013/14

Erfolgsplan	Plan	Delta		Prognose
	2013/14 TEUR	TEUR		2013/14 TEUR
Bezogene Fahrleistungen von				
Stadtbus Ingolstadt GmbH	-16.851	-14	0,1%	-16.865
anderen Verkehrsunternehmen	-9.673	200	2,1%	-9.473
Infrastrukturkosten INVG	-5.334	-529	9,9%	-5.863
Kosten	-31.858	-343	1,1%	-32.201
Erlöse	19.907	-399	2,0%	19.508
Nicht gedeckte Kosten ÖPNV	-11.951	-742	6,2%	-12.693
30 % Steuersparnis Querverbund	3.585	223	6,2%	3.808
Auflösung Rücklagen bei INKB	143	0	0,0%	143
Verzinsung Rücklagen bei INKB	95	0	0,0%	95
Belastung städt. Haushalt ÖPNV	-8.128	-519	6,4%	-8.647
<i>nachrichtlich voraussichtlich:</i>				
<i>Belastung Freizeitanlagen</i>	-4.641	130	2,8%	-4.511
<i>Gewinnanspruch Energieversorgung</i>	9.305	177	1,9%	9.482
<i>Einlageverpflichtung Stadt bei INKB</i>	-3.464	-212	6,1%	-3.676
	2015			2015

Die für das Geschäftsjahr 2013/14 genehmigten nicht gedeckten Kosten für den ÖPNV von TEUR 11.951 können nicht gehalten werden. Es wird ein Anstieg um TEUR 742 auf TEUR 12.693 erwartet. Die **Kosten für die erbrachten Fahrleistungen** bleiben insgesamt um TEUR 186 unter Plan, da die geplante Taktverdichtung auf der Linie 70 nicht wie geplant im Dezember 2013 sondern erst zeitversetzt ab August 2014 zur Umsetzung kommt. Weitere Mehrkosten für einen eingerichteten Bereitschaftsdienst, der bei Störungen im Fahrbetrieb zum Einsatz kommt, und in der Verwaltung sowie hinsichtlich Rechtsberatung können durch die um TEUR 195 unter Plan bleibende Zinsbelastung kompensiert werden.

Die **Infrastrukturkosten** bei der INVG fallen um TEUR 529 (9,9 %) höher aus als geplant. Dies betrifft im Wesentlichen den Mitarbeiterereinsatz in der RBL-Leitstelle (TEUR 263) sowie den Bezug von externer EDV-Leistungen (TEUR 70). Auch für die Einführung des Gemeinschaftstarifes fielen Mehrkosten von TEUR 63 an. Ferner sind für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung Mehrkosten zu verzeichnen.

Gleichzeitig bleiben die **Erlöse im ÖPNV** infolge geringerer Fahrscheinverkäufe insgesamt um TEUR 399 (2 %) unter Plan.

Im Einzelnen kann die Kosten- und Erlösentwicklung im Vergleich zum Plan den Anlagen 1 und 2 entnommen werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2013/14 ist somit mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 12.693 zu rechnen, die um TEUR 742 über Plan liegen. Der Anteil der nicht gedeckten Kosten stieg damit von geplanten 37,5 % auf 39,4 %. Diese nicht gedeckten Kosten werden mit den Gewinnansprüchen aus der Energieversorgung verrechnet. Daraus kann eine **Steuerentlastung** für die Gewinne aus der Energieversorgung von TEUR 3.808 (30 %) realisiert werden. Darüber hinaus wird **INKB** die **Einlagen**, die sie von der Stadt Ingolstadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe (TEUR 2.807) erhalten hat, in Höhe von TEUR 143 auflösen und die Zinserträge von TEUR 95 gutbringen und damit die in den ÖPNV-Kosten enthaltenen Abschreibungen und Zinsen diesbezüglich neutralisieren. Auf den **städtischen Haushalt** entfällt somit eine um TEUR 519 über Plan liegende **Kostenbelastung aus dem ÖPNV von TEUR 8.647** für das Geschäftsjahr 2013/14, die gemeinsam mit den nicht gedeckten Kosten der Freizeitanlagen (TEUR 4.511) mit den Gewinnansprüchen aus der Energieversorgung (TEUR 9.482) verrechnet werden wird. Der die Gewinnansprüche übersteigende Betrag von TEUR 3.676 ist aus dem Haushalt 2015 zu decken.

2. Wirtschaftsplan 2014/15

Der Aufsichtsrat der INVG hat in seiner Sitzung vom 3. Juni 2014 zur weiteren Verbesserung des ÖPNV-Angebots die in der Anlage 4 dargestellten **Fahrplanmaßnahmen** für den Fahrplanwechsel im Dezember 2014 unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates beschlossen. Diese Fahrplanmaßnahmen ziehen jährlich Mehrkosten von TEUR 570 nach sich. Diese wurden in den nachstehenden Wirtschaftsplan 2014/15 aufgenommen.

In der gleichen Sitzung sprach sich der Aufsichtsrat für die **Einführung des regionalen Gemeinschaftstarifs in der Region 10** aus. Die drei in der Region 10 tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen Agilis, Bayerische Regiobahn und DB Regio sind bereit, ab dem Fahrplanwechsel zum 15.12.2014 für die gesamte Region 10 die fortgeschriebenen INVG-Fahrscheine anzuerkennen (vgl. hierzu vom Aufsichtsrat beschlossene Tarifierpassung Anlage 5). Hierdurch wird die INVG zu einem vollwertigen Verkehrsverbund, der für die Fahrgäste die Nutzung von Bahn und Bus mit einem Fahrschein ermöglicht. Parallel haben die privaten Busunternehmen Spangler und Buchberger sowie jüngst die Regionalbus Ostbayern die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Tarifiererkennung auf der dieser Basis erklärt. Konkret kann dies ebenfalls durch einen entsprechenden Tarifierantrag bei der Regierung von Oberbayern umgesetzt werden. Dies bedeutet, dass sodann über 80 % der ÖPNV-Verkehrsleistung in der Region 10 in das neue Tarifierystem integriert sind. Mit der RBA sowie mit den Jäggle Verkehrsbetrieben werden weitere Gespräche geführt, um deren Integration mittelfristig zu ermöglichen.

Für die Anerkennung der INVG-Fahrscheine hat die INVG Ausgleichszahlungen zu leisten, die derzeit auf rund TEUR 320/Jahr geschätzt werden. Für deren Ermittlung ist in 2015 eine Ersterhebung der Fahrgäste durchzuführen. Die Kosten von TEUR 130 sind von der INVG zu tragen. Die Fahrgasterhebung wird alle 2 Jahre wiederholt; hierfür werden Kosten von TEUR 65 erwartet. Die Kosten wurden zusammen mit weiteren Beratungs- und Verwaltungsaufwendungen in den Wirtschaftsplan ab 2014/15 aufgenommen.

Unter vorstehenden Rahmenbedingungen hat die Geschäftsführung der INVG und der SBI ihren Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014/15 und die drei Folgejahre (Mittelfristplanung) aufgestellt und legt diesen dem Aufsichtsrat und dem Stadtrat zur Genehmigung vor:

Erfolgsplan ÖPNV	Prognose			Plan	Plan	Plan	Plan
	2013/14	Delta		2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bezogene Fahrleistungen von							
Stadtbus Ingolstadt GmbH	-16.865	-1.377	8,2%	-18.242	-18.609	-19.020	-19.344
anderen Verkehrsunternehmen	-9.473	-102	1,1%	-9.575	-9.923	-10.216	-10.519
Infrastrukturkosten INVG	-5.863	-1.095	18,7%	-6.958	-6.866	-7.004	-6.850
Kosten	-32.201	-2.574	8,0%	-34.775	-35.398	-36.240	-36.713
Erlöse	19.508	1.442	7,4%	20.950	21.549	21.964	22.193
Nicht gedeckte Kosten ÖPNV	-12.693	-1.132	8,9%	-13.825	-13.849	-14.276	-14.520
30 % Steuersparnis Querverbund	3.808	340	8,9%	4.148	4.155	4.283	4.356
Auflösung Rücklagen bei INKB	143	109	76,2%	252	252	252	252
Verzinsung Rücklagen bei INKB	95	-14	14,7%	81	77	68	60
Belastung städt. Haushalt ÖPNV	-8.647	-697	8,1%	-9.344	-9.365	-9.673	-9.852
<i>nachrichtlich voraussichtlich:</i>							
<i>Belastung Freizeitanlagen</i>	-4.511	-632	14,0%	-5.143	-4.957	-4.710	-4.649
<i>Gewinnanspruch Energieversorgung</i>	9.482	-500	5,3%	8.982	8.484	8.822	8.745
<i>Einlageverpflichtung Stadt bei INKB</i>	-3.676	-1.829	49,8%	-5.505	-5.838	-5.561	-5.756
	2015			2016	2017	2018	2019

Der Plan 2014/15 sieht gegenüber 2013/14 einen Anstieg der nicht gedeckten Kosten im ÖPNV um TEUR 1.132 (8,9 %) auf TEUR 13.825 vor. Der Anteil der nicht gedeckten Kosten an den Gesamtkosten steigt von 39,4 % auf 39,8 %.

Der Gesamtkostenanstieg von TEUR 2.574 betrifft mit TEUR 1.479 die **Fahrleistungen**, deren Kosten auf TEUR 27.817 anwachsen. Hier entfalten die Fahrplanmaßnahmen mit TEUR 570 (vgl. Anlage 3) und die zum August 2014 umgesetzte Taktverdichtung auf der Linie 70 (TEUR 240) sowie die Entgeltsteigerungen für die Mitarbeiter der SBI (TEUR 375) Kostenwirkung. Neben den inflationsbedingten Kostensteigerungen wächst infolge des unterstellten Anstiegs des Zinssatzes auf durchschnittlich 2,7 % auch die Zinsbelastung um rund TEUR 300.

Für die **Infrastrukturkosten** der **INVG** ist ein Kostenanstieg im kommenden Jahr um TEUR 1.095 auf TEUR 6.958 geplant. Die Ausgleichszahlungen sowie die Fahrgastzahlung im Zuge der Einführung des regionalen Gemeinschaftstarifes führen zu einem Kostenzuwachs um TEUR 368 auf TEUR 481 in 2014/15. Die Betriebskosten für das rechnergestützte Betriebsleitsystem werden infolge der anfallenden Wartungskosten um TEUR 100 auf insgesamt TEUR 811 anwachsen. Infolge der umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur des ÖPNV steigen die Zins- und Abschreibungslasten um TEUR 529 auf TEUR 1.632.

Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen zur Attraktivierung des ÖPNV und dem Ausbau des Angebots wird in 2014/15 eine deutliche Erlössteigerung um TEUR 1.442 (7,4 %) auf TEUR 20.950 angestrebt.

Die **Fahrscheinerlöse** sollen dabei insbesondere mengenbedingt um TEUR 630 (6,6 %) auf TEUR 10.207 gesteigert werden. Auf den Airport-Express entfällt eine geplante Steigerung von TEUR 214 auf TEUR 1.064. Bei den **Förderungen** wird mit einem Anstieg um TEUR 743 auf TEUR 3.485 gerechnet. Dies beruht insbesondere auf höheren Ansprüchen nach § 45 a PBefG. Darüber hinaus werden die **Kostensätze der Gemeinden** bei gleicher bestellter Fahrleistung voraussichtlich um TEUR 114 (2,2 %) auf TEUR 5.100 anwachsen.

Für die Aufgabenerfüllung im ÖPNV im Geschäftsjahr 2014/15 sieht der Erfolgsplan Gesamtkosten von TEUR 34.775 vor. Diese sollen zu rund 60 % über Erlöse von TEUR 20.950 gedeckt werden. Der nicht gedeckte Anteil von 40 % beläuft sich auf TEUR 13.825.

Die nicht gedeckten Kosten werden mit den Gewinnansprüchen aus der Energieversorgung verrechnet. Daraus kann eine Steuerentlastung für die Gewinne aus der Energieversorgung von TEUR 4.148 (30 %) realisiert werden. Darüber hinaus wird **INKB** die **Einlagen**, die sie von der Stadt Ingolstadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe (TEUR 2.807) erhalten hat, in Höhe von TEUR 252 auflösen sowie Zinserträge von TEUR 81 gutbringen und damit die in den ÖPNV-Kosten enthaltenen Abschreibungen und Zinsen diesbezüglich neutralisieren. Auf den **städtischen Haushalt** entfällt somit eine **Kostenbelastung aus dem ÖPNV von TEUR 9.344**, für das Geschäftsjahr 2014/15, die gemeinsam mit den nicht gedeckten Kosten der Freizeitanlagen (TEUR 5.143) mit den Gewinnansprüchen aus der Energieversorgung (TEUR 8.982) verrechnet werden wird. Der die Gewinnansprüche übersteigende Betrag von TEUR 5.505 ist aus dem Haushalt 2016 zu decken.

Mittelfristig ist ein inflationsbedingt weiterer Kostenanstieg zu verzeichnen. Im Einzelnen sind die Erlös- und Kostenentwicklungen im Zeitablauf den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

Investitionen ÖPNV	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR	2017/18 TEUR
Busse	3.480	1.354	729	1.740	1.297
Geschäftsausstattung	205	105	90	100	90
Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.685	1.459	819	1.840	1.387
INVG Infrastruktur	3.565	1.447	236	236	216
Gesamtinvestitionen ÖPNV	7.250	2.906	1.055	2.076	1.603

Für die Angebotsausweitung (vgl. Anlage 4) werden zwei neue Busse benötigt. Darüber hinaus wurden auf kontinuierliche Ersatzinvestitionen geachtet, um eine moderne und umweltfreundliche Busflotte zum Einsatz zu bringen. In 2014/15 sollen insgesamt sechs Busse angeschafft werden. Dabei handelt es sich um drei Solobusse, zwei Gelenkbusse und einen Reisebus für den Airport Express.

Die INVG wird nach den umfangreichen Investitionen in das RBL und die Fahrgastinformationsanlagen auch weiter in eine moderne Infrastruktur für den ÖPNV investieren. Die Einzelmaßnahmen sind in Anlage 3 ausführlich dargestellt.

Die Investitionen ab 2014/15 erfordern keine weiteren Kreditaufnahmen. Die Verschuldung kann ab 2015/16 stetig abgebaut werden.

Kredite im ÖPNV	Prognose 2013/14 TEUR	Plan 2014/15 TEUR	Plan 2015/16 TEUR	Plan 2016/17 TEUR	Plan 2017/18 TEUR
Kreditverbindlichkeiten					
Stadtbus Ingolstadt GmbH	19.487	18.612	16.487	15.449	13.939
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	23.295	24.221	23.549	23.204	22.710
Kreditverbindlichkeiten	42.782	42.833	40.036	38.653	36.649